

# WORLD BOARD NEWS FLASH

## THEMENDISKUSSION

# ATMOSPHERE DER GENESUNG

*Habt ihr jemals darüber nachgedacht, wie wir mit Süchtigen umgehen, die rückfällig werden? Mit unseren langjährigen Mitgliedern? Mit unseren betrauten Dienern? Welchen Eindruck hätte ein Besucher oder Neuankömmling von unserer Stammgruppe? Was ist eine Atmosphäre der Genesung? Wie helfen wir Mitgliedern, die eine Atmosphäre der Genesung stören? Die meisten von uns haben darüber nicht nur nachgedacht, sondern auch in der einen oder anderen Art persönliche Erfahrung damit gemacht. Das World Board möchte wissen, welche Erfahrungen ihr mit einer Atmosphäre der Genesung gemacht habt und dieser News Flash wird euch einige Anregungen dazu liefern, wie ihr dabei vorgehen könnt.*

Die Themendiskussion dient einem mehrfachen Zweck. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass die Mitglieder eine Diskussion dieser Themen als wertvoll erachten. Nicht nur, weil solche Diskussionen uns dazu bringen, sich eingehender mit bestimmten Themen auseinander zu setzen, sondern auch, weil sie uns helfen, innerhalb unserer Gruppen und Dienstgremien ein Gemeinschaftsgefühl herzustellen. Außerdem erhält das World Board so einen größeren Einblick in die Vorstellungen der Gruppen und Mitglieder und deren Erfahrungen mit diesen Fragen.

Dieses Thema ist eines der zwei Themen, die auf der Weltdienstkonferenz 2002 zur gemeinschaftsweiten Diskussion ausgewählt wurden, bevor die nächste Konferenz in 2004 stattfindet. Wir hoffen, die folgenden Fragen sind ein guter Aufhänger für eine Diskussion des Hauptthemas. Vergesst nicht: es gibt kein richtig oder falsch hier, habt einfach Spaß dabei!

### Spirituelle Prinzipien

- ❖ Was versteht ihr unter einer Atmosphäre der Genesung? Welche spirituellen Prinzipien müssen da sein, damit eine Atmosphäre der Genesung entsteht?
- ❖ Wie kann man der Begriff „Atmosphäre der Genesung“ auf ein Arbeitsmeeting oder Servicemeeting ausweiten?

### Die NA-Gruppe

- ❖ Was zieht dich bei deiner Stammgruppe an?
- ❖ Wie pflegt ihr eine Atmosphäre der Genesung in euren Meetings?
- ❖ Was tut eure Gruppe, um in den Gruppen und Arbeitsmeetings eine Atmosphäre der Genesung herzustellen?
- ❖ Glaubt ihr, Besucher und Neue fühlen sich in eurer Gruppe willkommen? Wenn ja, wie schafft eure Gruppe eine Atmosphäre der Genesung?
- ❖ Wie vermittelt eure Gruppe ihren Mitgliedern, was eine Atmosphäre der Genesung ist?

### Probleme und Lösungen

- ❖ Wie können wir in unseren Gruppen eine Atmosphäre pflegen, die Gleichheit und Zugehörigkeit vermittelt?
- ❖ Welche Art störendes Verhalten in Meetings hat ihr erlebt, und wie wurde damit umgegangen? In einem Arbeitsmeeting? Direktes Ansprechen des Störenfrieds? Das Problem im Meeting oder danach ansprechen?
- ❖ Wie hilft eure Gruppe einem Mitglied, das rückfällig geworden ist?
- ❖ Wie begrüßt eure Gruppe Neue? Ständige Mitglieder? Langjährige Mitglieder?
- ❖ Wie geben wir die Botschaft durch störende oder desinteressierte Mitglieder und/oder andere störende Vorfälle weiter?



# Vorgehensweise

*Bevor wir nun weitermachen, möchten wir daran erinnern, dass es keine richtige oder falsche Art gibt, wie die Themen diskutiert werden. Es gibt auch keine richtigen oder falschen Antworten!* Wie der Name schon sagt, sind die Diskussionsthemen dazu da um diskutiert zu werden. Es liegt an euch, wie ihr die Ergebnisse dieser Diskussion präsentiert. Ihr könnt die Diskussion benutzen, um Ideen zu sammeln und die Leute zum Denken anzuregen, und dann beschließen, dass jede/r, der/die mag, etwas dazu schreibt und es an das Board schickt. Oder ihr könnt für die Diskussion einen Protokollführer/eine Protokollführerin bestimmen und dann als Gruppe etwas schreiben es an uns einsenden. Aber denkt daran, dass es sich hier genauso verhält, wie mit eurer persönlichen Genesung: Erfahrung ist mehr wert als eine Meinung, die nicht auf Erfahrung beruht. Das Board freut sich auf die Erfahrung, Kraft und Hoffnung, welche Mitglieder, Gemeinschaften und Servicekomitees zu diesen Themen beitragen können.

Wir schlagen vor, dass jede Diskussionsgruppe bzw. jedes Diskussionskomitee versucht, die Diskussion einfach und locker zu gestalten. Eine gute Idee wäre es, sich 60 bis 90 Minuten für jedes Thema vorzunehmen. Unter anderem trägt es auch zu einer einladenden Atmosphäre bei, die der Diskussion förderlich ist, wenn ihr die physischen Barrieren (Tische etc.) zwischen den Leuten entfernt, und, falls ihr eine große Gruppe seid, euch in kleine Gruppen von ca. 10 bis 20 Leuten aufzuteilen. Wahrscheinlich braucht ihr auch einen Gruppenmoderator und jemanden, der Protokoll führt. Vor Beginn der Diskussion in Kleingruppen sollte man auch die Grundregeln für die Diskussionen festlegen—Respekt jedem gegenüber, keine Zwiesgespräche, Einhaltung der Redezeit, keine Wiederholung von Dingen, die bereits gesagt wurden etc. Der Moderator/die Moderatorin sollte jedem die gleiche Chance einräumen, sich zu äußern (gegebenenfalls die Redezeit begrenzen) und verhindern, dass die Diskussion von einer Person dominiert wird. Wenn man jeden auffordert, nur ein oder zwei Punkte anzusprechen, die ihm am meisten am Herzen liegen, so kann das einem flüssigen Diskussionsverlauf förderlich sein. Ziel ist es, gute Ideen und nützliche Erfahrungen zu teilen, und nicht, sich in Debatten oder Streitgespräche zu verstricken.

*Hier einige Hinweise, die dazu beitragen sollen, soviel wie möglich aus eurer Diskussion herauszuholen:*

- ❖ Vielleicht wollt ihr eine Situation in eurer lokalen Gemeinschaft herausgreifen und als aktuelles Beispiel für eure Diskussion verwenden. Die Diskussion sollte sich dann darauf konzentrieren, was funktioniert hat und was nicht.
- ❖ Eine GSK oder RSK kann auch vor dem regulären Komiteemeeting einen speziellen Workshop ansetzen und eines beide Themen diskutieren. Vielleicht möchtet ihr auch einen separaten Learningday bzw. einen Workshop zu diesem Diskussionsthema veranstalten.
- ❖ Diese Diskussionsthemen und –fragen können auch ein Thema für Workshops auf Conventions sein.
- ❖ Wenn gewünscht, dann benutzt Quellenmaterial von NA, wie z.B. *It Works: How and Why* (Es Funktioniert: Wie und Warum), *die Zwölf Konzepte für NA Service, Das Gruppenbüchlein*, Faltblatt Nr. 2 *Die Gruppe*, Faltblatt Nr. 6 *Genesung und Rückfall*, Faltblatt Nr. 9 *Das Programm leben* und/oder alle anderen Informationsblätter und/oder Berichte, die ihr in eurer Region/eurem Gebiet habt. Ihr könnt euch an das WSO wenden und einige dieser Materialien bestellen (kostenpflichtig oder gratis), wenn ihr auf lokaler Ebene nichts vorliegen habt.

Wir wünschen euch viel Vergnügen bei der Durchführung und denkt dran: Zusammen schaffen wir's!

Bitte schickt eure Resultate an **World Board, c/o WSO, 19737 Nordhoff Place, Chatsworth, CA 91311**. Oder auch per Fax an die Nummer: 818.700.0700. Vielleicht ist euer Diskussionsergebnis auch für Eure Region oder euren Regionsdelegierten von Interesse. Bitte beachtet: Annahmeschluss für eure Rückmeldungen ist der **1. September 2003**. Dann müssen eure Inputs beim World Board vorliegen.

